

DIE SCHWARZE BRILLE

Politik aus der Sicht des CSU Ortsverbands Wiesau



Bild: Werner Robl/ Bericht auf der zweiten Seite



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Wiesauerinnen und Wiesauer,

die Frauen-Union Bayern ist mit über 23.500 Mitgliedern die größte Arbeitsgemeinschaft der CSU. Für die Zukunftsfähigkeit der CSU als eine moderne, weltoffene und wertorientierte Volkspartei sind Frauen unverzichtbar.

Es ist der Auftrag und das gemeinsame Ziel unserer gesamten Partei mehr

Frauen für die Politik zu begeistern, sie gezielt zu fördern, und sie zu motivieren sich für ein politisches Mandat zu bewerben. Ob Wirtschaft, Finanzen, Inneres, Umwelt, Landwirtschaft, Kultur, Bildung oder Soziales - alle Politik ist auch Frauenpolitik!

Frauen und Männer sollen zu gleichen Teilen politische Verantwortung auf allen Ebenen übernehmen können. Dafür setzen wir uns gemeinsam ein! Engagierte Ortsverbände wie die CSU-Wiesau und der seit fünfundfünfzig Jahren bestehende Ortsverband der Frauen-Union Wiesau leisten hierfür einen unglaublich wichtigen Beitrag! Frauen erhalten die Möglichkeit sich politisch zu engagieren und ihre Ideen und Inhalte aktiv in die politische Arbeit einzubringen.

In den letzten Monaten hat die Corona-Krise unser Leben massiv verändert.

Die Pandemie hat uns vor Augen geführt, welche große gesellschaftliche Bedeutung die Arbeit von Frauen

insbesondere in den systemrelevanten Berufen hat. Es sind die Frauen gewesen, die unsere Gesellschaft in dieser schwierigen Situation am Laufen gehalten haben! Leider haben sich bereits bestehende Ungleichheiten und Benachteiligungen in der Krise wieder verstärkt - es darf aber keine Rolle rückwärts geben! Die Pandemie darf die Gleichstellung von Frauen in der Politik, der Arbeitswelt und auch im gesellschaftlichen Leben nicht ausbremsen!

Uns allen muss bewusst sein, dass wir uns für unseren gesellschaftlichen Frieden und Zusammenhalt einsetzen müssen. Achtsamkeit spielt hier eine entscheidende Rolle. Achtsamkeit für die Minderheiten, für die Schwächeren, die Alleinerziehenden, die Mütter und Frauen, die Seniorinnen und Senioren!

Ich danke Ihnen allen ganz herzlich für Ihr großes Engagement und würde mich sehr freuen, wenn Sie sich auch weiterhin für die Anliegen der Frauen in unserer Gesellschaft, in der Politik und in unserer Partei engagieren!

Gemeinsam arbeiten wir für unsere lebens- und liebenswerte Heimat Bayern!

Herzliche Grüße,
Ihre

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ulrike Scharf'.

Ulrike Scharf, MdL
Landesvorsitzende der Frauen-Union Bayern
Staatsministerin a.D.

Impressum:

Herausgeber:

CSU Ortsverband Wiesau
V.i.S.d.P.: Michael Dutz, Gartenweg 16; 95676 Wiesau

Redaktionsleitung:

Rita u. Christoph Korb

Layout/Grafik/Design:

Oliver Zrenner

oliver.zrenner@csu-wiesau.de

Druck: LINUS WITTICH Medien KG

Liebe Wiesauer,

wie es scheint, haben wir mit unserer Entscheidung, eine kleine aber feine politische Zeitung auf den Weg zu bringen genau ins Schwarze getroffen. Aus allen Teilen der Bevölkerung erhalten wir positiven Zuspruch und sind ermutigt, noch viele weitere Ausgaben zu veröffentlichen. Wir beziehen weiterhin klar politische Position, wollen aber auch unterhalten.

Für jegliche Art von Anregungen und Kritik sind wir weiterhin sehr dankbar. Schreiben Sie uns gerne eine Email an:

dieschwarzebrille@csu-wiesau.de. Wir würden uns über jede Reaktion Ihrerseits freuen.

Mit der aktuellen Ausgabe wünsche ich Ihnen viel Freude!

Herzlichst, Ihr

Michael Dutz

Ortsvorsitzender

2. Bürgermeister

Braucht's das? Wir sagen: NEIN!

Braucht Wiesau einen gemeindlichen Referenten für Sport, Freizeit und Erholung?

Unsere Antwort: Ganz klar NEIN. Deshalb stimmten die SPD und CSU Gemeinderatsfraktion auch geschlossen gegen den Antrag der Freien Wähler im Rahmen der Juni - Marktratsitzung.

Kurz zum Hintergrund: Die Freien Wähler haben die Schaffung eines freiwilligen Referats Sport-Freizeit-Erholung neben den beiden gemeindlichen Pflichtreferaten Friedhof (Michael Klärner) und Feuerwehr (Helmut Oppl) ins Spiel gebracht.

Der zukünftige Referent solle als Bindeglied zwischen den Vereinen untereinander, aber auch zur verbesserten Kommunikation zwischen den Vereinen und der Kommune beitragen, gegebenenfalls mit einer Haushaltsbudgetausstattung ab dem zweiten Referentenjahr.

Die Koordinierung der Freizeitbereiche KIPP/Waldseen/Fischlehrpfad,

sowie Planung und Projektierung sportlicher Events sollen ebenfalls zum Aufgabengebiet des Referenten gehören.



Seitens der Verwaltung wurde fachlich und sachlich darauf hingewiesen, dass die im Antrag der Fraktion FW in Wiesau genannten Funktionen und Aufgabenbereiche bereits von verschiedenen Stellen seit Jahrzehnten betreut werden. Beispielsweise werden Tourismus und Fremdenverkehr durch Tourismusbeauftragte der Marktgemeindeverwaltung vorangebracht. Weiter sind die Bürgermeister als rechtliche Vertreter entsprechend der Gemeindeverordnung eingesetzt.

Weiterhin sprachen sich der TB Jahn, die SpVgg Wiesau, sowie das

Vereinskartell gegen den Vorschlag der Freien Wähler in schriftlicher Form aus, da sich Überschneidungen mit den ortsansässigen Vereinen ergeben würden.

Aus Sicht des CSU Ortsverbandes gilt zu sagen: Die Vereinsarbeit ist in Wiesau bereits sehr gut organisiert, kleinere Probleme sind bisher immer über den kurzen Dienstweg gelöst worden (Bürgermeisterbesuche bei Vereinsfeiern/direkter Kontakt).

Die Zwischenschaltung eines Referenten würde nur unnötige Bürokratie bedeuten und seinen Zweck vollends verfehlen. Immerhin leben wir nicht in der Anonymität einer Großstadt. Bisher waren die Verwaltung und die Bürgermeister noch nicht überlastet mit den jeweiligen Aufgaben der Vereinsförderung/Betreuung. Wir benötigen somit keinen „weiteren Nebenbürgermeister!“

Flacher Witz am Rande

Was ist flüssiger als Wasser? Ein gemeindlicher Referent für Sport, Freizeit und Erholung. Denn der ist überflüssig!

www.csu-wiesau.de

Neues Sonnensegel

Ein wichtiger Rückzugsort für unsere Kleinen wurde aufgespannt

Vor allem um die kleinen Badegäste an der Kipp vor zu starker UV-Strahlung zu schützen hat der Markt Wiesau ein Sonnenschutzsegel angeschafft.

Das Stoffdach, das rund 15.000 Euro kostet, wurde kürzlich von der Wiesauer Firma Distner aufgebaut.

Jugendbeauftragter Florian Distner

erläuterte, dass je nach Wetterlage das Dach automatisch ein- und ausfährt. Der dafür notwendige Strom kommt über ein eingebautes Photovoltaikmodul über die Sonne.

Für die dort spielenden Kinder wurde auch der UV - Lichtschutzfaktor entsprechend ausgewählt.

Bürgermeister Toni Dutz regte bei

der Inbetriebnahme des Segels eine Erweiterung des Spielbereichs um eine Rutschbahn für Kleinkinder im Alter von eins bis drei an, dies wird in der nächsten Gemeinderatsitzung zu diskutieren sein. (Bild siehe erste Seite)

Radwegenetz um Wiesau – für Pendler

Radfahren ist so beliebt wie nie zuvor

Unsere ausgeschilderten Radwege im Landkreis umfassen mittlerweile viele Kilometer und vernetzen nahezu alle Ortschaften. Der ursprüngliche Grund von Fortbewegung ist einmal nicht die Freizeit, sondern ein Mittel, um Erledigungen zu machen oder den Arbeitsplatz aufzusuchen. Rund um Wiesau sind die Wege inzwischen so ausgebaut, dass sternförmig nahezu alle Nachbarorte problemlos angefahren werden können, ohne dass der Autoverkehr eine nennenswerte Störung oder ein erhöhtes Risiko bedeutet.

Auch die technische Entwicklung hat dazu beigetragen, den Drahtesel zu weit mehr zu ertüchtigen als zu einem reinen Freizeitgefährt. Die Beleuchtungseinrichtung ermöglicht es nun auch wirklich, bei eingeschränktem Tageslicht noch ausreichend Sicht für die Fahrten auf dem Radweg zu gewährleisten.

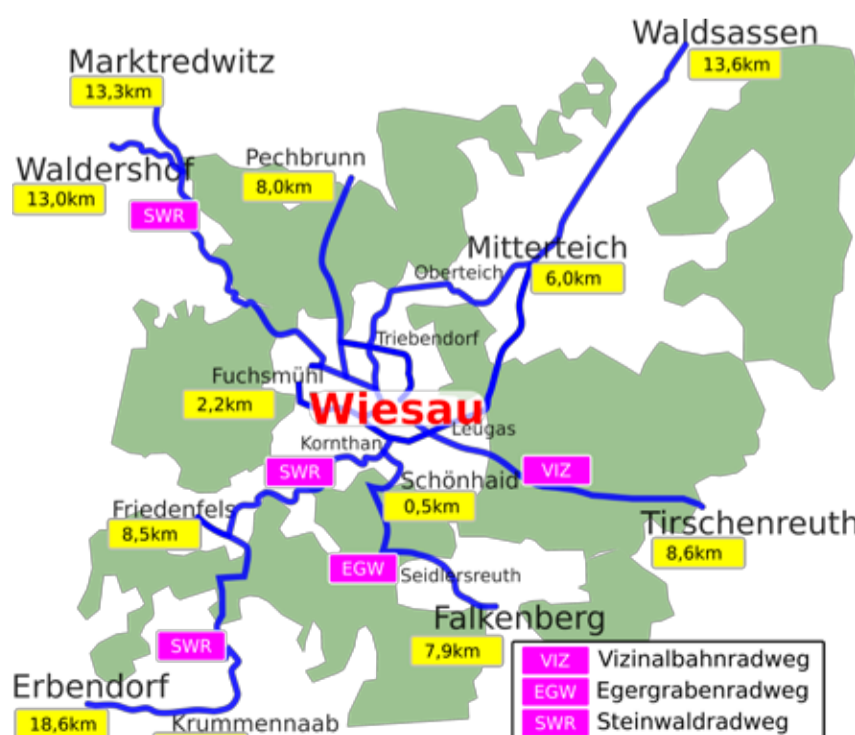
Das Plattenfahren ist gegenüber früher eine seltene Erscheinung geworden. Will man etwas Gepäck wie

Arbeitsutensilien mittransportieren oder ist eine hügelige Strecke zu überwinden, bieten sich **E-Bikes** an, welche vorher die für Pendlerfahrten unüberwindlichen Anstiege oder Gegenwind neutralisieren. Man kann

also in jeder Lage ein Fahrrad benutzen, ohne körperlich ausgepumpt und total verschwitzt zu sein und sich dennoch kräftig bewegen. Das mit dem Rad zur Arbeit fahren war in der Vergangenheit bereits in den Groß-

städten große Mode. Hier bei uns hat man nun den Vorteil, auf dem Arbeitsweg grüne Landschaften und sogar Naturschutzgebiete genießen zu können. Man kommt in der Arbeit bzw. zu Hause an und hat davor schon einen kräftigen Schluck Steinwaldluft geatmet. Ampeln, wegen überfüllter Wege ständiges Aufpassen auf andere Radler oder gar Aufpassen auf den motorisierten Verkehr stören keine Fahrt. Höchstens kann es passieren, dass man einen Fuchs sieht, einen Biber oder dass ein Reh unmittelbar vor einem auftaucht. Hinter all dem standen große politische Anstrengungen.

Eine gute Zusammenarbeit zwischen den Bürgermeistern und den Kommunen, basierend auf einer gemeinsamen politischen Plattform und unterstützt durch Netzwerke wie der Steinwald-Allianz erlaubt es wirksam, unsere zukunftsfähige Infrastruktur auszubauen.



Entwurf: Christoph Korb

Oliver Zrenner: Ideenmotor unseres Ortsverbandes im Interview

Oliver Zrenner ist unser zweiter Vorsitzender im CSU Ortsverband Wiesau und als unermüdlicher Antreiber und Ideengeber im Hintergrund bekannt. Heute, liebe Wiesauer, sollt ihr ihn im Rahmen unserer Interviewvorstellung einmal näher kennen lernen.



Wie lange bist du schon bei der CSU aktiv?

Vor 36 Jahren bin ich in den CSU Ortsverband und die Junge Union eingetreten.

Warum engagierst du dich gerne für Wiesau?

Wiesau liegt mir am Herzen. Hier sind meine Wurzeln und das ist meine Heimat.

Was arbeitest du?

Ich bin bei der Profi Engineering Systems AG als SAP Basis Administrator seit 2011 fest angestellt. Die letzten drei Jahre arbeite ich von zu Hause aus.



Was sind deine Hobbys?

Zuerst kommt meine Familie. Besonders die Zeit mit meinen beiden Jungs genieße ich sehr und ist mir unheimlich wichtig. Dann kommt die Musik. Ich kompo-

niere gerne, spiele leidenschaftlich mehrere Instrumente und leite den Chor Canto Di Gioia. Im Familienliturgieteam helfe ich gerne die Gottesdienste vorzubereiten, spiele in der Kirchenband und fahre gerne Motorrad.

In welchen Vereinen bist du sonst noch aktiv?

Ich bin Mitglied beim TB Jahn, der Wasserwacht, im FC Bayern Fanclub „Red Flames“, in der SpVgg und passiv bei der FFW Wiesau.

Was wünschst du dir für deine Heimatgemeinde?

Ein tolerantes Miteinander, wo jeder zufrieden leben kann, eine florierende Wirtschaft und viele Arbeitsplätze für die kommenden Generationen.

Was ist dein Lieblingsessen?

Unheimlich gerne esse und koche ich mediterran oder asiatisch. Aber es darf auch gerne „nur“ eine gute bayerische Brotzeit sein. Am liebsten in gemütlicher Runde mit Freunden beim Zoigl.

Welchen Fußballverein unterstützt du?

Lokal natürlich die Spielvereinigung. Regional gesehen fahre ich gerne mit meinen Kindern nach Regensburg zum SSV Jahn und überregional unterstütze ich den FC Bayern.

Wo siehst du zukünftige Entwicklungschancen für unsere Marktgemeinde?

Wenn wir den Zug in Richtung Digitalisierung erwischen, werden sich mehr Firmen, junge Leute und Familien bei uns ansiedeln. Das Umfeld stimmt einfach. Infrastrukturell sind wir gut angebunden und wir haben das Privileg, dass man viele Produkte noch vom Erzeuger kaufen kann. Die Menschen werden das Landleben zukünftig sicher wieder mehr für sich entdecken und zu schätzen wissen. Insbesondere wenn man seinen regelmäßigen Arbeitsplatz zunehmend nach Hause verlegen kann. Diese Chance sollten wir auf keinen Fall verpassen. Wir müssen die richtigen Schritte in Richtung Digitalisierung gehen und die nötigen Voraussetzungen dafür schaffen. Bund und Länder müssen da noch besser werden und die Rahmenbedingungen vorgeben.

Welche noch lebende und bekannte Person hat dich am meisten beeindruckt?

Die Personen, die mich beeindrucken arbeiten für ihre Mitmenschen ehrenamtlich und nicht selten bis an die eigenen Grenzen der Belastbarkeit. Sie stellen sich nicht in den Vordergrund. Deshalb sind sie auch nicht bekannt, beeindrucken mich aber am meisten.

Welche Bücher hast Du zuletzt gelesen?

Hilke Mayer: Olga: Auch ein Schwein darf mal traurig sein

Ulrich Wickert: Identifiziert euch!: Warum wir ein neues Heimatgefühl brauchen

Die Bibel

Michael Steinbrecher und Rolf Schumann: Update: Warum die Datenrevolution uns alle betrifft

Papst Franziskus: Freude der Liebe

Was sind deine Lieblingsfilme?

Charlie Chaplin - Der große Diktator

Stephen Chbosky: Wunder

Javier Fesser: Wir sind Champions

und viele mehr ...

Was würdest Du gerne an Deine Kinder weitergeben?

Werte, wie Rücksicht, Empathie, Toleranz bei gleichzeitig gesundem Selbstbewusstsein.

Du dürftest im Bundestag eine Rede halten. Worüber würdest Du sprechen?

Über Verantwortung, Macht- und Profitgier

Wo hast Du Deine Frau kennengelernt?

Auf dem Oktoberfest

Was hat Dich während Deiner Schulzeit am meisten geärgert?

Ungerechtigkeit

Wohin fährst du bevorzugt in den Urlaub?

Wir haben viele Freunde in Griechenland und bereisen dieses Land schon sehr lange regelmäßig. Die Uhren ticken dort langsamer und alles geht „siga, siga“ - immer mit der Ruhe.

Waldumbau im Klimawandel



Informationsveranstaltung der Frauen Union Wiesau im Forstrevier Fuchsmühl der Stadt Augsburg

Ein langer Konvoi schlängelt sich über verwinkelte Pfade durch den Steinwald. Eine spannende Infotour, geplant und organisiert von Rita Korb und den Da-



men der Frauen Union Wiesau. Erster Stopp ist ein unscheinbarer Waldleck, der scheinbar gesund anmutet. 22 Interessierte hören dem Revierförster Eckhard Deutschländer aufmerksam bei seinen Ausführun-



gen zu. Am Beispiel von zwei abgestorbenen Fichten erläutert Deutschländer die Problematik, die derzeit in den Schadensgebieten bei Herzogöd vorliegt: Der Basaltuntergrund mit dünner Bodenentwicklung ist zu trocken für die beanspruchte Fichte, die nach den letzten drei Jahren Trockenheit stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Zusätzlich bedienen die nor-

mal tiefer wurzelnden Laubbäume ihren Wasserbedarf zwangsweise aus den gleichen Bodenschichten, sodass dann die Fichte in dieser Konkurrenz regelmäßig den Kürzeren zieht.

Die Bäume, von der Trockenheit geschwächt, sind zudem anfällig gegen Pilzbefall und werden schließlich vom Borkenkäfer heimgesucht. Dieser nistet sich unter der Rinde ein, vermehrt sich dann explosionsartig und fliegt



zu den nächsten Bäumen, um dort das gleiche Spiel zu wiederholen. Im Extremfall können sich so aus einem Weibchen in 4 Generationen innerhalb eines Jahres bis zu 250.000 Jungkäfer entwickeln.

Auf diese Weise hat das betroffene, etwa 300 ha große Schadensgebiet der Forstverwaltung Augsburg in kürzester Zeit ein Drittel des Vorrats verloren. Große Mengen Schadholz mussten schlagartig aus dem Wald abtransportiert werden, um ein Übergreifen des Borkenkäfers auf weitere Areale einzudämmen. „Der Markt Wiesau, mit Bürgermeister Toni Dutz, hat diese Waldschutzmaßnahme 2019 vorbildlich unterstützt und den

Festplatz neben dem Sportzentrum als Zwischenlager für die geernteten Schadhölzer zur Verfügung gestellt“, bedankte sich Deutschländer.

Schwierig ist es die richtige Baumartenwahl für die Zukunft zu treffen. „Die rettende Patentbaumart der Zukunft gibt es leider nicht“, so der Revierförster. Vielfalt auf der Fläche ist wohl der Schlüssel, denn falls Baumarten – wie zur Zeit teilweise Fichte,

Esche, Erle, Buche und Ahorn – wegbrechen, dann können andere Baumarten die tragenden Funktionen des Ökosystems Wald übernehmen.

Auf stabilen Standorten genügt sicher eine Rückbesinnung auf das Spektrum der heimischen Baumartenpalette, auf problematischen, trockenen und wechselfeuchten Standorten muss der Blick auch offen sein für alternative, hitzetolerante Baumarten. Die Teilnehmer waren von der Veranstaltung begeistert. Drei Stunden führte der Weg über enge Forststraßen von Herzogöd durch den Wald nach Fuchsmühl. Eckhard Deutschländer referierte als ausgezeichnete Fachmann stichhaltig und hinreißend über die zukünftige Ausrichtung un-

serer Waldgebiete. Es wurde auch klargestellt, dass unser Wald kein ausschließlich der Natur überlassenes Biotop darstellt, sondern dass der Wald eine aktive, pflegende aber auch schützende Hand benötigt, damit auch spätere Generationen noch die Produkte des Waldes, wie beispielsweise den Naturbaustoff Holz, zur Verfügung haben können.

Der Frauen Union Wiesau ist es wich-

tig, den Bezug zu unserer Heimat mit ihrer Natur herauszustellen.

Rita Korb von der Frauen Union führte abschließend an, mit der Frauen Union nicht nur informativ tätig zu sein, sondern auch aktiv gemeinnützige und soziale Arbeit zu leisten. Unter anderem wurden während der Hochphase der Coronazeit besonders belastete Wiesauer Familien mit schwerstkranken Kindern durch Tankgutscheine unterstützt.

Zum Abschluss bedankte sich Rita Korb im Namen der Teilnehmer mit einem Präsent bei Eckhard Deutschländer für die gelungene Veranstaltung.

Viele kreative Köpfe beim „CSU Kreativwettbewerb“

Mit der Siegerehrung unter dem Rathausvordach ging unser Kreativwettbewerb von CSU, JU und FU unter etwas besonderen Vorzeichen zu Ende

stellen, stammte von unserem „Ideenmotor“ Oliver Zrenner. Rund 500 Euro in Gutscheinform wurden für die Kinder als Preisgeld ausgelobt.



Die Juroren Inge Dick, Thomas Plank, und Karl Georg Haubelt konnten 22 Einsendungsbeiträge begutachten und diese bewerten. Siegerin wurde Klara Dubrowski mit dem Beitrag „Klara mit Küken“. 2. Bürgermeister Michael Dutz bedankte sich bei den Preisrichtern und Organisator Oliver Zrenner für die tolle Aktion und überreichte ein Weingeschenk vom Weinhandel Lindner Schönhaid. Im Anschluss lud Jugendbeauftragter Florian Distner die Mädchen und Buben noch zu einer Kugel Eis am Marktplatz ein.

Die Idee, den örtlichen Einzelhandel zu unterstützen, sowie den Kindern eine spannende Gestaltungsaufgabe im Rahmen eines Wettbewerbs zu

Gut zu wissen

Wussten Sie, dass ...

- in Leugas ein nagelneuer Kinderspielplatz eröffnet wurde?
- wir weit mehr Baubewerber als gemeindliche Grundstücke haben? **WOW - Wiesau boomt!**

Informiert:

- Ab 31.8. fährt jeweils montags um 17.00 der **mobile Dorfladen** der Steinwaldallianz in Schönhaid ein.
- Die Sanierungsarbeiten im Sportzentrum haben begonnen. Dieses Projekt wird vom Bund und vom Freistaat Bayern gefördert.

FRITZ's WITZBOX



Kommt die Putzfrau zum Chef der Bank. „Können Sie mir bitte einen Tresorschlüssel geben?“ Entgeistert blickt sie der Chef an: „Warum, weshalb denn?“ Antwortet die Putzfrau: „Ach, es ist immer so mühsam, den Tresor zum saubermachen mit der Hutnadel zu öffnen.“

Ferienspaß an der Kipp

Mit der CSU-Familie und Geopark-Rangerin Angela Scharnagl wurde viel Wissen vermittelt und das Geschick auf die Probe gestellt



Mit spannenden Experimenten und Geschichten lernten die 18 Teilnehmer des Ferienprogramms die verschiedenen Gesteinsarten kennen und zu unterscheiden. Unter der fachlichen Anleitung der Geopark-Rangerin Angela Scharnagl aus Falkenberg konnten die Kinder sogar einen Vulkan ausbrechen lassen. Neben der Wissensvermittlung war aber auch

sportliches Geschick gefragt, um lustige Spiele zu machen. Einen besonderen Stein durften die Kinder im Anschluss mit nach Hause nehmen. Zum Abschluss bedankte sich CSU Vorsitzender Michael Dutz bei der Organisatorin Angela Scharnagl und lud die Kinder zu einem Snack beim Kiosk an der Kipp ein.

Vorgestellt:

Hannelore Kohl - Die erste Frau
Dokumentation 2020

Eine packende Reportage für alle an Politik und der Zeitgeschichte interessierten Menschen. Es werden das Leben und das Engagement der Familie Kohl, besonders das von Hannelore Kohl beschrieben. Der Film thematisiert die Zeit des 2. Weltkrieges, des kalten Krieges und der Wiedervereinigung bis hin zur Neugestaltung der Europäischen Union.

<https://youtu.be/Ob4nJucfupM>

TERMINE

Donnerstag, 24.09.2020 um 19.00 Uhr

CSU Infostammtisch
am Dorfstad'l in Schönhaid
anschließend Treffen in der Pizzeria Frascati

Montag, 28.09.2020 um 19.30 Uhr
öffentliche Gemeinderatssitzung im Rathaus

Weitere Termine wurden pandemiebedingt leider abgesagt.

www.csu-wiesau.de



URLAUB DAHAM.

Entdecke mit deinem neuen Rad deine Heimat.



OTTOBADSTR. 5 / 95676 WIESAU / WWW.ZWEIRAD-GOEHLE.DE



Auf Wunsch bringen wir Ihnen den Honig gerne nach Hause